

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Der Komponist Ernst Křenek (Wien) im Gespräch mit dem Musikschriftsteller Dr. Willy Schuh. Ernst Křenek, einer der repräsentativen Vertreter der neuen Musik, hatte jüngst mit der unter der Leitung von Hermann Dubs mit dem Häusermannschen Chor uraufgeführten «Kantate von der Vergänglichkeit des Irdischen» in Zürich großen Erfolg. Křenek ist außerdem auch durch einen Liederabend mit eigenen Werken und einen Vortrag über «Gesetzmäßigkeit und Schicksal der neuen Musik» bei uns bekannt geworden. Aufnahme Schuh



Der Opern- und Konzertdirigent Robert F. Denzler, ein gebürtiger Zürcher, übernimmt die musikalische Oberleitung des Zürcher Stadttheaters. Der nicht viel über 40 Jahre alte Musiker darf auf eine ungewöhnlich erfolgreiche Dirigentenlaufbahn zurückblicken. Von 1915-1927 war er als erster Kapellmeister der Oper in Zürich und hernach in der nämlichen Eigenschaft an der städtischen Oper in Berlin beschäftigt. Als Gastdirigent des Philharmonischen Orchesters in Berlin und des «Orchestre Pasdeloup» in Paris, sowie als Dirigent des Lehrregesangsvereins Zürich (1917-1927) schuf er sich einen ausgezeichneten Namen. Aufnahme v. Gudenberg



† Professor Dr. **Albert Bachmann,**
Dozent für Germanistik an der Universität Zürich und Chefredaktor des schweizerischen «Idiotikon», starb 70 Jahre alt in Samaden.



† Professor **Lindoro Regolatti,**
Begründer und Direktor des «Messaggero Ticinese», Redaktor am «Corriere del Ticino» und an der «Gazzetta Ticinese», starb 60 Jahre alt. Als Schriftsteller und Verfasser einer Anzahl Schulbücher hat er sich einen Namen gemacht.



Oberst Karl Altwegg,
Instruktionsoffizier der Artillerie und Waffenplatzkommandant von Thun, feiert sein 40jähriges Dienstjubiläum. Als Leiter des Artilleriemuseums hat sich der Jubilar um die Darstellung der geschichtlichen Entwicklung der schweiz. Artillerie große Verdienste erworben.



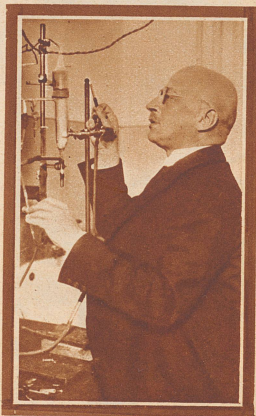
Keine spanische Revolution — sondern eine Wolfsjagd

Infolge der strengen Kälte haben sich an verschiedenen Orten Spaniens Wölfe bemerkbar gemacht. Besonders in den nordöstlichen Provinzen werden große Treibjagden auf die hungrigen Raubtiere veranstaltet. Bild: Jägerauto in den verschneiten Bergen der Sierra de Guadarrama, rund 80 Kilometer nördlich von Madrid.



Am 2. Februar wurde in Anwesenheit eines Regierungsvertreters, der Gemeindebehörden und der Kurdirektoren von Arosa und Davos das Flugzeug feierlich getauft. An der Propellennabe zerschellt knallend die traditionelle Champagnerflasche. Aufnahme Brandt

Spazierflüge über Arosa. Arosa hat als erster Kurort der Schweiz ein eigenes Flugzeug in den Dienst seines Fremdenverkehrs gestellt. Es ist eine englische Leopard-Moth-Maschine, ein wendiger, schlanker, einmotoriger Hochdecker, der Raum bietet für zwei Fluggäste. Ende letzter Woche ist der Apparat vom Piloten Robert Fretz aus England nach Arosa übergeführt worden und ist jetzt auf dem zugefrorenen Obersee stationiert, von wo aus täglich Passagierflüge ausgeführt werden. Zur Sommerzeit, wenn keine Eisdecke auf dem See als Startplatz dienen kann, wird das flinke Flugzeug in Dübendorf stationiert sein und in den Taxiflugdienst eingesetzt werden. Bild: Das Flugzeug über Arosa, im Hintergrund das Furkhorn. Aufnahme Steche-Graf



† Prof. Dr. Fritz Haber

der große deutsche Chemiker, ehemaliger Leiter des Kaiser Wilhelm-Instituts und Nobelpreisträger, starb 66 Jahre alt in Basel.



Die Zweierbob-Meisterschaften in Engelberg

Aus der Konkurrenz, die von drei Nationen bestritten wurde, gingen die Rumänen als Sieger hervor. Aufnahme Kuster



† Frau Caracciola

die Gattin des bekannten Auto-Rennfahrers Rudolf Caracciola, verunglückte tödlich bei einer Skipartie von Arosa über das Urdenförlki nach Lenzerheide. Die Gesellschaft, bestehend aus drei Damen und zwei Herren und geführt von Fritz Zogg, wurde von einer Lawine überrascht. Der Warnruf des Führers bereitete die Teilnehmer noch rechtzeitig auf die Abwehr der Gefahr vor, Frau Caracciola aber stürzte, wurde von der Lawine erfasst und begraben. — Bild: Frau Caracciola beim Skifahren in Arosa. Aufnahme Brandt